

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**BEWEGUNGS RÄUME BRUGG**

**Cantienica® Studioeröffnung**  
Samstag, 1. September, 15:00-18:00  
Ursina de Vries 056 426 93 71

**Community Yoga**  
7. September, 18:15 - 19:30  
Marina Rothenbach 076 364 80 15

**Gaga & Yoga Workshop**  
Samstag, 8. September 10.00 - 16.00  
Tanja Saban und Marina Rothenbach  
o.kit.joy@gmail.com od. 076 364 80 15

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

**SCHULTHESS**  
Swissmade

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**Sparsam heizen.**

Matthias Glarner, Schwingerkönig 2016

Showroom in Ihrer Nähe:  
stiebel-eltron.ch/lupfig

**STIEBEL ELTRON**  
Technik zum Wohlfühlen

**40**  
JAHRE ERFAHRUNG

## Das «Stapfer» erstrahlt in neuem Glanz und alter Frische

Wohlgelungene Sanierung und Erweiterung: Am 1. September wird es eingeweiht, das Schulhaus mit dem Turm (Bild)

(A. R. / rb) - Das historisch bedeutungsvolle Primarschulhaus Stapfer samt Abwart-Wohnhaus wurde vom renommierten Brugger Architekten Albert Froelich in den Jahren 1909/10 erbaut. In den letzten Jahren wurden nur vereinzelte Unterhaltsarbeiten und Umbauten ausgeführt; das Schulhaus entsprach so nicht mehr optimal den pädagogischen Bedürfnissen. Deshalb führte der Stadtrat einen Wettbewerb zur ganzheitlichen Sanierung der Baute und gleichzeitig zur Schaffung von 200 Quadratmetern mehr Schulraum durch. Diesen Wettbewerb gewann Liechti Graf Zumsteg, Brugg, gegen namhafte Konkurrenz. Der Brugger Einwohnerrat sprach für die Realisierung der Vorlage einen Kredit von Fr. 10.56 Mio.- und die Stimmberechtigten stimmten diesem überdeutlich mit 2300 Ja zu 996 Stimmen zu. Am Samstag nun wird das bereits zu Schulbeginn in Betrieb genommene Werk nach 18-monatiger Bauzeit eingeweiht. Die Öffentlichkeit hat Gelegenheit, die Anlagen zwischen 10.30 und 14 Uhr zu besichtigen und mitzufeiern. Mehr über das Stapferschulhaus in unserer



Baureportage S. 4 + 5

**Grosser Abverkauf**  
für wohligen Schlaf

Duvet und Kissen  
alle Grössen  
Bettwäsche und Fixleintücher  
alle Grössen  
«es het solangs het»

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF

**Ausgezeichnete Bio-Weine**  
aus dem Schenkenbergertal

**CK**  
www.ck-weine.ch

C&K Hartmann  
Schinznach-Dorf  
Tel. 056 443 36 56

## MittwochsMusig und Strandbar, die letzte...

...in der Badi Villnachern – Abklärungen zu Alternativ-Standort laufen



(A. R.) - Nächste Woche geht in der Badi Villnachern eine wunderbare Wohlfühllosen-Ära zu Ende: Nach acht Jahren MittwochsMusig heisst es am Mittwoch, 6. September, 20 Uhr, Bühne frei für den letzten Akt dieser nicht nur, aber vor allem auch diesen Sommer enorm gut besuchten Konzertreihe – und am Samstag, 8. September, steigt dann ab 18 Uhr die «Bye bye Strandbar»-Party.

Hintergrund: Die Strandbar-Betreiber Fernando Cassano und Trudi Schrottenholzer hatten nach diversen Unstimmigkeiten mit dem Gemeinderat genug (siehe

Regional vom 14. Juni, S. 1) und auf eine Vertragsverlängerung verzichtet. In Villnachern mag die letzte Klappe fallen – die MittwochsMusig selber soll aber laut Initiant Robbie Caruso weiterhin stattfinden: «Wir sind am Abklären, wo wir nächsten Jahr diese Events in der näheren Umgebung realisieren könnten.» Allerdings sei, auch wenn derzeit zwei bis drei Standorte ernsthaft weiterverfolgt würden, noch nichts spruchreif, betont Robbie Caruso. Multitalent Claudia Masika passt gut dazu, wofür die MittwochsMusig steht: Lebensfreude pur. Die junge kenianische Sängerin zaubert einem nächsten Mittwoch die Sonne Afrikas ins Herz. Als Claudia die traditionellen Gesänge in der Sprache der «Luo» mit modernen Sounds mischte, entstand eine spannende Afro-Fusion. Seit rund zehn Jahren hat sie in der Schweiz Fuss gefasst und etabliert sich als Musikerin und Künstlerin mit eigenem Modelabel und einem Hilfswerk für junge Frauen in Kenia (HOFOGI).

«Kollekte für die neuen Projekte»  
Am folgenden Samstag lässt sich zum letzten Mal das familiäre Ferienfeeling erleben, welches Fernando Cassano und Trudi Schrottenholzer die vergangenen elf Jahre in der Badi zelebriert haben. Das gesamte Strandbar-Team sagt danke und möchte mit den Gästen an der «Ultima», der endgültigen Ustrinkete, auf die vielen unvergesslichen Momente anstossen. Als DJ wirkt DJ Robbie Caruso – «der Eintritt ist frei, allerdings haben wir eine Kollekte für die neuen Projekte», schmunzelt er.

**Weil du die Augen offen hast, glaubst du, du siehst**

Johann Wolfgang von Goethe

**bloesser**  
Neumarkt 2 - 5200 Brugg  
Tel. 056 / 441 30 46  
www.bloesser-optik.ch  
Brillen + Kontaktlinsen

## Besser spät als nie: Starkstrom in den Boden

Schweizer Premiere in Bözberg-Riniken:  
Erstmals wird Höchstspannungsleitung erdverlegt – Swissgrid-Spatenstich ist erfolgt

(A. R.) - Im Frühjahr 2011 gab Lausanne der Gemeinde Riniken Recht: Die Starkstrom-Leitung im Gebiet Gäbihübel müsse in den Boden. Siebeneinhalb Jahre später fand letzten Donnerstag nun ebenda der symbolische Baubeginn zum 34 Mio.-Projekt statt. Die Netzeigentümerin Swissgrid plant, die neue Leitung Ende 2020 in Betrieb zu nehmen. 2021 dann soll die heutige Freileitung, die mitten durch Neu-Riniken führt und diverse Bauplätze blockiert, zurückgebaut werden – gut zehn Jahre nach dem Bundesgerichtsurteil.

**Für Akut «ein grosser Tag»**  
Dass der Spatenstich ein relativ später war, nahmen die anwesenden Vertreter vom «Aktionskomitee für eine umweltverträgliche Trassenführung» (Akut) für einmal gelassen – für die Einsprechergruppe, die neben Geld auch entscheidende Recherchen zu jenem höchstrichterlichen Urteil beigebracht hatten, war es «ein grosser Tag», meinte etwa Erich Zuber.

**Besucherzentrum anfangs 2019**  
Seitens Swissgrid führte Philipp Iser aus, dass die Spannungserhöhung der Leitung zwischen Beznau und Mettlen (LU) von 220 auf 380 Kilovolt die Versorgungssicherheit in den Ballungsräumen Zürich und Zentralschweiz erhöhen werde – nun werde das noch fehlende Teilstück zwischen Rüfenach und Habsburg in Angriff genommen. Speziell erwähnte er, dass anfangs 2019 am «Gäbihübel» ein Besucherzentrum errichtet werde, das über die Erdverkabelung informiert.

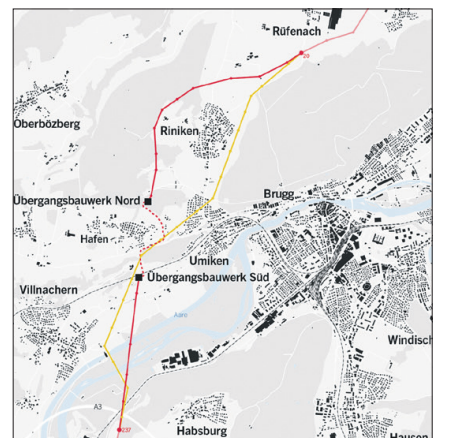
**Verlegung wird «mit Hochspannung» verfolgt**  
Christoph Fischer von der Axpo bezeichnete das «Pionierprojekt» als «wichtigen Meilenstein nach 30-jähriger Planungsgeschichte» – und Christoph Saxer, CEO der Baufirma Erne, beleuchtete unter anderem die Herausforderungen, welche die Querung von SBB-Linie und Bözbergstrasse böten – letztere werde noch «vor Weihnachten» erfolgen. «Wir haben natürlich Freude an Erdverlegungen», schmunzelte Stephan Wartmann vom Kabellieferanten Brugg Cables. Dieses «Heimspiel vor der Haus-



Gruppenbild mit Dame: gute Stimmung bei Spatenstechern und Spatenstecherin.

türe» sei ein «wichtiges Projekt für den Standort Brugg – anfangs 2019 starte die Produktion der 380 Tonnen Kabel. Diese werden in zwei 1,5 Meter breiten Rohrböcken geführt, wofür ein 5 Meter breiter und zwei Meter tiefer Kabelgraben notwendig ist. Die Baustelle entlang der Leitung ist rund 25 Meter breit. Therese Brändli, Ammann Bözberg, kam auf die Immissionen im Wohngebiet Hafen zu sprechen, wobei die Bevölkerung mit dem erarbeiteten Verkehrskon-

zept bestmöglichst geschützt sei. «Wir schauen dem Ganzen», meinte sie zum Schluss, «mit Hochspannung zu.»



Das Vorhaben umfasst neben der 1,3 km langen Erdverlegung (gestrichelte Linie) auch den Bau der Übergangswerke – dies um das Erdkabel mit den ebenfalls neu zu bauenden 380 kV-Freileitungen (rot) zwischen Rüfenach (Mast 20) und Habsburg (Mast 237) zu verbinden. Danach verschwindet die heutige Leitung (gelb). Von den 34 Mio. Fr. Projektkosten entfallen 20 Mio. auf Verkabelung und die beiden Übergangswerke im Gebiet «Pfafenfirrst» (Nord) und «Unterer Stockacher» (Süd), deren Bau jetzt beginnt.

**SCHENKENBERGERHOF**

**Thalheim Sommerwild**  
\*\*\*  
**Fleisch- und Fisch-Spezialitäten vom Grill**  
\*\*\*  
**Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat**  
Stefan Schneider,  
Restaurant Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim, Di geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
www.schenkenbergerhof.ch



**TAG DER Jugend**

PAUL SCHERRER INSTITUT  
**PSI**  
WWW.PSI.CH

So, 2. September 2018 10–17 Uhr  
**WISSENSCHAFT ZUM ANFASSEN AM PSI**  
Mit über 20 Experimenten zum Selbermachen

## «Mehr Gold, mehr Sold – mehr Würde, mehr Bürde»

Militärdirektorin Franziska Roth begrüsst die neu brevetierten Offiziere

Im Verlauf eines Jahres wurden 93 Armeeangehörige aus dem Kanton Aargau als Offiziere brevetiert. Regierungsrätin Franziska Roth, Militärdirektorin des Kantons Aargau, lud die neu brevetierten Offiziere am Dienstag, 21. August 2018 in die Kaserne Aarau ein.



Militärdirektorin Franziska Roth mit den neu brevetierten Offizieren aus der Region Brugg, den Vertretern der Offiziersgesellschaft Brugg sowie Divisionär Hans-Peter Walsler, Kommandant Territorialdivision 2, Oberst i Gst Dieter Wicki, Leiter der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Aargau, und Oberst Rolf Stäuble, Kreiskommandant des Kantons Aargau.

Aus der Region Brugg nahmen am Rapport folgende neu brevetierte Offiziere teil: Lt Samuel Ackermann von Hausen, Lt Marco Wüthrich von Brugg, Lt Salomon Zehnder von Oberflachs. Sie wurden auch durch Oblt Camilla Setz begrüsst, der Präsidentin der Offiziersgesellschaft Brugg.

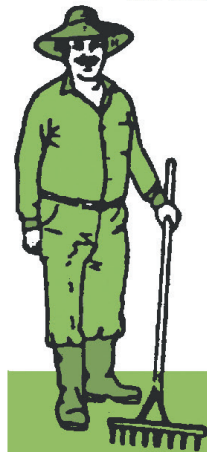
Am Rapport für die neu brevetierten Offiziere legte Roger Keller von der Neuen Aargauer Bank, seine Sicht auf den Mehrwert einer militärischen Führungsausbildung für die Wirtschaft dar. Er ermunterte die jungen Offiziere, ihre praktische Führungserfahrung in ihrer beruflichen Tätigkeit einzubringen. Danach stellte Divisionär Hans-Peter Walsler seinen Verband vor, die per 1. Januar 2018 neu gegliederte Territorialdivision 2. Divisionär Walsler ist der ranghöchste Offizier mit Kommandostandort im Aargau. In ihrer Ansprache an die neu

brevetierten Offiziere gratulierte die Militärdirektorin des Kantons Aargau den jungen Offizieren zur bestandenen Offiziersschule. «Die Beförderung zum Leutnant bringt mehr Gold an der Uniform, mehr Sold in der Tasche, aber mit der neuen Würde ist auch Bürde verbunden», meinte die

Militärdirektorin, «Sie sind nun verantwortlich für die Ihnen anvertraute Truppe.» Der Rapport wird einmal im Jahr durch das Kreiskommando Aargau organisiert. Eingeladen sind auch die Präsidenten der Aargauer Offiziersgesellschaften. Es nahmen insgesamt 70 Personen an diesem Anlass teil.

### Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen



- Pflastersteine, Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Sträucher und Bäume schneiden
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mannstundenweise
- Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

**H. Graf** Tel. 079 217 93 29  
www.hans-graf.ch  
gartenbau.hansgraf@gmx.ch



### Lupfig: Die Wurst sorgte für Kraft bei ganzer Hundertschaft

(A. R.) - Gut 100 Personen waren zugegen am Neuzuzüger-Apéro, den Lupfig, inspiriert vom Fusionspartner Scherz, in der Turnhalle des neuen Ortsteils seit langer Zeit wieder einmal durchführte. Wobei die Gründe für den Zuzug so verschieden waren wie die Gäste selbst. Michael Bereuther verliess Bremgarten nach einer Trennung – und zügelte ins Dorf am Fusse des Chestenbergs wegen seinem Job bei der Antalis. Dass der Anlass nicht nur für Neuzuzüger gedacht war, dafür mögen Ramona und Pascal Wahl stehen – der Rückkehrer, in Scherz aufgewachsen, wohnt seit drei Jahren wieder an neuer alter Wirkungsstätte.

Am offiziellen Teil, umrahmt durch die Feldmusik Lupfig, stellte Ammann Richard Plüss, von der Posaune ans Rednerpult vorrückend, die 3032-Seelen-Gemeinde vor, zudem präsentierten die Gemeinderäte sich und ihre Ressorts. Lupfig bietet fast so viele Arbeitsplätze wie Einwohner und sei auch per Flugzeug erreichbar – der Flugplatz Birrfeld liege zur Gänze auf Lupfiger Boden. «Die Lage ist eng»: So liess er anklingen, dass der Steuerfuss von 92 Prozent nicht in Stein gemeisselt sein dürfte. Speziell machte er eine Mitgliedschaft in einem Dorfverein oder ein Engagement in der Politik beliebt. Der Historiker und Scherzer alt-Ammann Hans Vogel spannte in seinem Geschichtsvortrag den Bogen von der Jungsteinzeit bis zum Zusammenschluss – «wir sind ein schönes Paar» lautete der Schlusssatz des über halbstündigen Referats. Wie spannend dieses war, so herausfordernd ist es für die freitagabendliche Aufmerksamkeitsspanne des Publikums gewesen. Aber nachher verliehen der Hundertschaft ja Wurst & Co. wieder Kraft.



### Lupfig: Wie die Augusten früher zu festen wussten

(A. R.) - Letzten Donnerstag wurde sie wieder gepflegt, die Tradition der Feuerwehr Eigenamt, die Ehemaligen im August zum Übungsbesuch einzuladen – dieses Jahr fand die sogenannte Augusten-Übung bei der Festo AG statt, welche ihre Brandmeldeanlage getestet haben wollten. Diese Tradition habe es vor der Fusion auch schon in Birrhard gegeben, widersprach André Mösch der Ansicht, wonach der Brauch erst nach dem Feuerwehr-Zusammenschluss von Lupfig auf die anderen Dörfer übergesprungen sein soll. Wie auch immer: Dass es früher bei Feuerwehrübungen gleich deftiger zur Sache ging, darin waren sich alle einig. Klaus Brand, 18 Jahre Materialwart in Birrhard, schmunzelte: «Manchmal ist es schon ausgeartet, das gibts heute so nicht mehr.» Robert Hossli, lange Jahre Sanitäter bei der Lupfiger Feuerwehr, bestätigte dies: «Wir sind nach der Hauptübung auch mal direkt «go schaffe», lachte er – nach dem Ochsenaal sei man dann morgens zum Bäcker Wolleb gezogen und habe sich mit frischen Gipfeli gestärkt. Zusammen mit alt-Offizier Hans-Peter Dietiker amüsierte er sich zudem über das ekelhafte sogenannte Feuerwehr-Meringue, welches den neuen Feuerwehrmitgliedern quasi zur Initiation verabreicht worden sei...

Rund 40 Augusten wohnten der Übung bei, an welcher gegen 70 (von 96) Feuerwehr-Angehörige mitwirkten – ein toller gesellschaftlicher Anlass wars nach wie vor. Patrik Huber, der das Kommando Ende Jahr an Christoph Hirt abgibt, kommentierte das Geschehen und kam auch auf die heuer 82 Einsätze zu sprechen: von 20 Wespen-Nestern über «Burglind» bis zu vier Bränden.

### Projekt BEEH: Wie soll die neue Gemeinde heissen?

Im Zuge der Fusionsabklärungen von Bözen, Effingen, Elfingen und Hornussen (BEEH) können die Einwohner bei einer Umfrage noch bis 10. September den Namen und das Wappen der allfälligen Zusammenschluss-Gemeinde bestimmen. Je vier Möglichkeiten stehen zur Auswahl – bei den Namen sind dies «Rebthal», «Oberes Fricktal», «Unterberg» oder «Böztal». Wenn die Gemeinden auf Anfang 2021 fusionieren, würden die Ortsnamen und Ortswappen bestehen bleiben – genauso wie die Adressen.

### «Mondo Colibri» in Riniken:

Am Sonntag, 2. September, ab 16 Uhr, ist in der Arena Lee (Eintritt frei) Jazz & Cheese mit «Mondo Colibri» angesagt: Zu geniessen gibts den traditionellen Raclette-Plausch mit der beliebten Folk-Band.

### Brugg: Korbball-Schweizermeisterschaft der Jugend

Am Sonntag, 2. September, findet im Stadion Au in Brugg die vom STV Bözenberg organisierte Korbball-Schweizermeisterschaft Jugend U14/U16 statt. 48 Mannschaften aus der ganzen Schweiz kämpfen bei den Jungs und Mädchen um den Titel des Schweizermeisters.

### Effingen: Sennhütte-Chilbi

Der Jodlerklub Effingen führt auf Sennhütten die mittlerweile 15. Sennhütte-Chilbi durch: am Sa 1. September ab 17 Uhr sowie am So 2. September ab 10 Uhr statt – und zwar bei jeder Witterung. Am Samstag ist Ländlermusik mit dem «Echo vom Fricktal» angesagt. Am Sonntag (mit Feldgottesdienst um 10.30 Uhr) unterhalten der Jodlerklub Effingen, die Husmusig Effige und ihre Jugendformation, Anja am Hackbrett, Alphorn und Fahnenchwinger (Schweizermeister) sowie die Sennhütte-Örgeler.

### Brugg: Generalstreik Thema im Stadtmuseum

(D. S.) - Arbeiterarmut, hohe Lebensmittelpreise und Revolutionsängste prägen am Ende des 1. Weltkriegs das politische und wirtschaftliche Klima in der Schweiz. Auf den Dienstag, den 12. November 1918, ruft das Oltener Aktionskomitee (der Ausschuss der gewerkschaftlichen und sozialdemokratischen Kräfte) den landesweiten Generalstreik aus, um unter anderem die 48-Stunden-Woche, die Einrichtung einer AHV und das Frauenstimmrecht durchzusetzen. Es kommt zum Einsatz der Armee gegen die Streikenden, es droht der Bürgerkrieg. Deshalb bricht das Oltener Aktionskomitee nach drei Tagen den Streik wieder ab, an dem sich rund 250'000 Arbeiterinnen und Arbeiter beteiligt haben.

Die Ziele des Generalstreiks, dieses grössten sozialen Konflikts der modernen Schweiz, bleiben nach 1918 bestehen. Sie führen zu den Errungenschaften des Sozialstaates, wenn auch verzögert: Von der AHV oder dem Frauenstimmrecht profitieren alle Schweizerinnen und Schweizer erst viel später. Wie aber sahen die Ereignisse 1918 vor Ort aus? Was passierte im Aargau, und wie erlebten Brugggerinnen und Bruggger den Streik? Der Birrenstorfer Historiker und Lehrer Patrick Zehnder wird in seinem Vortrag solchen Fragen sowie den vielfältigen Spuren des Landesstreiks im Kanton Aargau nachgehen. Gleichzeitig lädt er das Publikum zum Fragen

und Diskutieren ein. Passend zum Vortrag sind einige Zeugnisse der Bruggger Industriegeschichte in der Wechselvitrine des Stadtmuseums zu sehen.

Ort und Datum: Stadtmuseum Brugg, Stäblisaal, Untere Hofstatt 23, Sonntag, 2. September, 11.15 Uhr (www.stadtmuseumbrugg.ch). Der Eintritt ist kostenlos. Nach der Veranstaltung wird ab 12.15 ein Apéro offeriert. Das Museum ist von 13 bis 17 normal geöffnet.

## Neben Chillen war auch Grillen Trumpf

Frohsinn-Bar, Lupfig: wie erfolgreich der Neustart, so gelungen der Sommer-Grillevent

(A. R.) - Zwangloses Beisammensein, entspannte Gespräche in geselliger Runde, feine Weine, zischendes Bier, dazu den appetitanregenden Duft gegrillten Fleisches in der Luft – und vor allem viele feine Grilladen auf dem Teller: Am Sommer-Grillevent der neuen Pächterin Angy Ten herrschte letzten Freitag Gemütlichkeit pur.



Der gelungene «Chill n' Grill»-Anlass steht für den frischen Wind, der im Frohsinn mit der neuen Chefin Einzug gehalten hat.

«Wir sind tatsächlich sehr gut gestartet», freut sich die Bruneggerin, die das aufgepeppt Lokal vor gut fünf Wochen neu eröffnet hat. «Und hier sollen eben immer auch spezielle Events stattfinden», meinte Angy Ten beim Regional-Augenschein. Klar sei bis jetzt, dass im Oktober eine Halloween- und Ende Dezember eine Sylvester-Party steigen solle.

Grosser Beliebtheit erfreuen sich – neben coolen Drinks und heissem Sound – etwa der 200g-Hamburger, die Chicken Nuggets oder die feinen Rauchwürstli. «Das Gastro-Angebot möchte

«Herrreinspaziert», machte Angy Ten am Freitag beliebt – und viele carnivore Gäste folgten der Chefin mit der Grillzange nur allzu gerne.

ich jeweils noch saisonal erweitern», betonte Angy Ten. Geöffnet ist die aufgefrischte Frohsinn-Bar, die innen 50 und auf der gemütlichen Terrasse 20 Plätze bietet,

jeweils von Montag bis Donnerstag von 16.30 bis 24 Uhr und am Freitag / Samstag von 16.30 bis 2 Uhr. Frohsinn-Bar, Weierstr 1, 5242 Lupfig; 056 444 00 59 / info@frohsinn-bar.ch

## Regional

### Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birrenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare  
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr  
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)  
Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH  
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg  
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73  
info@regional-brugg.ch





5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46  
Offiz. Servicestelle  
Lüchli-Marken-  
Heizkessel.  
**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann  
& Feuerungskontrolleur  
mit eidg. Fachausweis  
**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
Ford  
www.baechli-auto.ch  
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
seit 1988  
**MALER EXPRESS**  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
www.maler-express.ch

## Sie sorgen für Salz in der Suppe...

...die Landfrauen Oberflachs im Heimatmuseum Schinznach – am So 2. Sept. zwischen 14 und 17 Uhr

(dr) - Der Herbst liegt in der Luft, die Herbstzeitlosen blühen, die Blätter fallen – und auch die Sonderausstellungen im Heimatmuseum werden nicht mehr lange zu sehen sein. Der Imkerverein Unteres Aaretal wird allerdings noch ausharren und fundiert Red' und Antwort um das Bienenwesen geben können.



Der restaurierte Herd wird für die Gemüsesuppe angeheizt. Rechts: Im ersten Stock präsentieren sich auch diese handgefertigten Pferdchen.

Im Vordergrund stehen aber diesmal die Landfrauen von Oberflachs unter der Ägide von Angelina Käser. Geradezu ein kleines Erntedankfest in Form einer Gemüsesuppe werden sie den Besuchern kredenzen. Der Museumsstiftungsrat Köbi Zimmermann hat nämlich eigenhändig den ehrwürdigen Herd kunstgerecht restauriert und gebrauchstüchtig gemacht. Auch die antiken Brezeleisen aus dem Depot kommen durch die Landfrauen wieder in Schwung. Eine umfassende Illustration zum weiteren Landfrauenprogramm liefert die Sonderausstellung im ersten Stock.

Dem Salz völlig entzogen und fest in Stein gewandelt und gebettet liegen die Stachelhäuter aus dem Schinznacher Jurameer als weltweit einmaliger Fossilienfund im Gewölbekeller. Sie entstammen allesamt dem stillgelegten Heistersteinbruch oberhalb der Rebberge – der wichtige hiesige Rebbau ist selbstverständlich ebenfalls mit einer Dauerausstellung vertreten und

so kurz vor der frühen Weinlese dieses Jahr besonders aktuell.

Das Heimatmuseum von Schinznach-Dorf befindet sich an der Oberdorfstrasse 13 hinter dem Gemeindehaus (Postautohaltestelle ‚Gemeindehaus‘); Öffnungszeiten: jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November von 14

bis 17 Uhr. Zusätzliche Führungen: Emil Hartmann, 056 443 21 54.

Das benachbarte Museum «Mittlere Mühle» hat dieselben Öffnungszeiten. Da rückt am Sonntag die spannend präsentierte «Geschichte des Mahlens» in den Fokus. Eintritt frei für beide Museen.

**Oktoberfest**  
8. September 2018 ab 18:00 Uhr  
auf dem Vierbrunnenhof in Birrhard (AG)  
**Gruftis Windisch**  
Neue Live-Band: Sturmfrei!  
www.gruftis-windisch.ch  
Güggeli, Brezel, Weisswürste etc.; gedeckter Festplatz, Eintritt Fr. 10.- / Person  
Shuttleservice und Reservationen auf gruftis-windisch.ch

**bauen** MODERNISIEREN 6. – 9. 9. 2018 Messe Zürich  
WO MAN SCHAUT BEVOR MAN BAUT  
bautrends.ch

## Wissenschaft zum Anfassen

Villigen: Am Sonntag, 2. September, führt das Paul Scherrer Institut (PSI) den Tag der Jugend durch

Phänomene entdecken, selber tüfteln, experimentieren und erleben, dass Wissenschaft einen grossen Spassfaktor hat? Diese Gelegenheit bietet sich

nun am Sonntag: Zum 10-Jahr-Jubiläum des Schülerlabors iLab führt das PSI von 10 bis 17 Uhr zum zweiten Mal einen Tag der Jugend durch.



Feuer und Flamme fürs Schülerlabor iLab: Unser Bild zeigt die spektakuläre Eröffnung vor zehn Jahren.

**1. 9. 2017**  
**Wir gratulieren Margrit und Hansruedi Keller**  
zum 62. Hochzeitstag  
Hans, Astrid, Ernst und Andi

Da stehen Familien mit Kindern sowie Jugendliche im Rampenlicht und erhalten die Möglichkeit, Wissenschaft zum Anfassen zu erleben. An über 20 Stationen lassen sich kleine und grosse Experimente durchführen, Dinge basteln und Phänomene bestaunen. Doktorierende, Mitarbeitende und Lernende des PSI werden dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der grosse Marktstand wartet mit weiteren Experimentier- und Bastelangeboten. Mittendrin das sein 10-Jähriges feiernde Schülerlabor: Es ist eine Erfolgsgeschichte für sich, interessieren sich doch über 200 Klassen aus dem In- und Ausland dafür. Nicht zu verpassen sind die Wissenschaftshows: Die Physiker präsentieren «Professors Highlights» und die geheimnisvolle Welt der Seifenblasen erwartet die Gäste. Oder soll es lieber knallig und bunt werden? Dann ist die Lichter-Laser-Leuchtfekte-Show genau das Richtige. Aber nicht nur der Wissensdurst kann am grössten Forschungsinstitut der Schweiz

gestillt werden. Für das leibliche Wohl sorgt an diesem Tag das Personalrestaurant Oase. Das PSI freut sich auf einen spannenden Tag mit vielen jungen Nachwuchswissenschaftlern.  
www.psi.ch

## Windischer Chapf-Turnier: Wenn Basel Cats, Bärau Tigers, Alligators und Co. die Stöcke kreuzen

Das bereits zum zwölften Mal durch «Behindertensport Region Brugg» in Zusammenarbeit mit «Special Olympics Switzerland» organisierte Chapf-Turnier in Windisch vom Samstag, 1. September, ist ein nationales Unihockeyturnier für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung. Am Turnier nehmen 18 Mannschaften teil, welche in den Kategorien A, C und D um Medaillen und Trophäen spielen. Es werden um 130 Spieler und Spielerinnen aus der gesamten Schweiz teilnehmen, welche von 30 Coaches betreut werden. Die stärksten Teams im Schweizer Behinderten-Unihockey sind in der Kategorie A vertreten.

Die Wettkämpfe beginnen um 9 Uhr, Pause ist um 12 Uhr. Die Platzierungs- und Finalsspiele sind ab 14.50 Uhr im Gange; um 16.30 Uhr findet das Rangverlesen statt.

Harry Süss als Präsident des 1074 gegründeten Behindertensport Brugg hält zum Anlass fest, dass es für den rund 110 Aktivmitglieder zählenden Verein (88 sind Sportler mit Handicap) weiterhin wichtig sei, den Behindertensport sowie die Anerkennung und Gleichberechtigung Behinderter in der Öffentlichkeit zu fördern. All den Helfern und Sponsoren dankt er für ihren Einsatz, den erwarteten Mannschaften wünscht er viel Glück und den Zuschauern spannende Wettkämpfe.

## Wieder spannender Unterdorfmarkt in Windisch

Am Samstag, 1. September, 10 bis 16 Uhr, ist es Zeit für eine Neuauflage des traditionellen Windischer Unterdorfmarkts. Entlang und auf der Ländstrasse lässt der Quartierverein wieder Stände aufstellen. Die Anbieter sind meist aus dem Unterdorf und bieten von Gestricktem, Gehäkeltem, Gepflanztem, Gelesenem und Getragenen bis hin zu Getränken und feinem Gekochten alles an, was das Herz

begehrt. Die dichte Atmosphäre des Markts nahe der Reuss ist einmalig und ein Besuch lohnt sich gewiss.



**Verkaufe! Verschenke! Suche...**  
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnertöli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

**Zu günstigem Preis verkaufen wir KNAUS EUROSTAR WOHNWAGEN** mit sämtlichem Zubehör: d.h. bereit zum Ferien machen!  
Details unter 079 686 42 48

**Verkaufe**  
Schlagzeug «Tama» blau  
9-teilig mit Hocker. Fr. 390.-

**Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch**

Zweitellige, elektrische Seersmedical **Massageliege**, sep. Armstützen, Liegefläche extrabreit, Tragfähigkeit 240 kg zu verkaufen (Fr. 950.- mit Sattelrollhocker) D. Rothenbach 076 489 48 47

**Umbauen oder Renovieren:** Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**GROSSES FISCHESSEN**  
(Merlanfilets gebacken)  
Fr + Sa mit Barbetrieb  
Freitag, 31. Aug. 2018, ab 18.00 Uhr  
Samstag, 1. Sept. 2018, ab 17.00 Uhr  
Sonntag, 2. Sept. 2018, ab 10.00 Uhr  
Sonntag 11.00–12.00 Uhr  
**Frühschoppenkonzert der MG Villnachern im Festzelt beim Schwimmbad Villnachern**  
Freundlich lädt ein:  
Fischerclub Villnachern

**Sudoku-Buchstabenrätsel** Wo 35-2018

I		C	E		P	
A		S	H		I	
	E	I	P	A	L	N
		P	E	S	C	
		H	L	N	S	
	P	L	A	I	N	H

Jedem sein eigenes Messer mit Schalen- oder Klingengravur  
www.sackmesser.ch

Blöd. An dem Muttermal auf meiner linken Hüfte haben mich alle gleich erkannt!

Wie war es am Maskenball?

**PUTZFRAUEN NEWS**



Windischer Jungs mischen ganz vorne mit: Wir wünschen Marc Ilg (1. von links) viel Glück an der Schweizermeisterschaft! – dann (v. l.) Sebastian Meier (Wohlen), Cédric Senn (Fricktal), Cedric Binder (Windisch), Matthias Müllhäuser (Windisch), Fabrice Vogt (Windisch). Rechts: Sehen so unsere zukünftigen Spitzensprinterinnen aus? Sofia Gössi (Seengen), Riana Gloor (Aarau), Rosamilia Tiziana (Aarau).

## Kopf an Kopf-Rennen beim «Schnellsten Aargauer»

Windisch: Spannende Läufe – kämpferische Jugendliche

(L. K.) - Trotz unsicherem Wetter, kalten Temperaturen und Gegenwind ist es geschafft: Alle Teilnehmer des diesjährigen Aargauer Final Swiss Athletics Sprint auf der Windischer Chapfweise sind letzten Samstag ins Ziel gekommen. Darunter auch der Windischer Marc Ilg, der am 23. September in Lausanne mit um den Schweizer-Meistertitel kämpfen kann.

Die Messlatten lagen hoch. Schliesslich mussten sich die Kinder und Jugendlichen mit Jahrgang 2003 bis 2010 bereits im Juli in ihrem Heimatdorf als Beste-/-r oder Zweitbeste-/-r für den Anlass qualifizieren. Am Samstag kämpften dann alle für das gleiche Ziel: das Ticket für besagten Schweizer Final. Schon um 12 Uhr ging es los mit den ersten Vorläufen der U10 weiblich und männlich. Die jeweils zwei Zeitschnellsten einer Serie bekommen die Chance, eine Runde weiter zu kommen und sich im Zwischenlauf oder Final zu beweisen. So war einer der beliebtesten Orte auf der Sportanlage die Anschlagswand mit den jeweiligen Resul-

tatblätter. Athleten/-innen, Mütter, Väter, Trainer/-innen alles wartete gespannt auf die neuen Ergebnisse – und jeder von ihnen erhoffte sich, hinter seinem Namen oder dem seines Favoriten ein kleines «q» (für qualifiziert) stehen zu sehen.

Die jungen Sprinter und Sprinterinnen lieferten sich im Final noch einmal enge Kopf-an-Kopf-Rennen. Ja, sogar das Wetter spielte wieder mit, hat es doch tatsächlich wie bestellt auf den ersten Finallauf aufgehört zu nieseln. Man verspürte anhand der vielen Fehlstarts, vor allem in den jüngeren Kategorien, wie aufgeregt die Athleten waren.

Beim Rangverlesen sprachen die Gesichter der Sieger dann für sich: Sie sind überglücklich, dass sie aufgerufen wurden und nun das Diplom in den Händen halten können. Doch am meisten waren sie stolz auf sich. Auf sich und ihre Leistung – das konnten am Ende des Tages alle anderen die mitgemacht haben auch sein. Fazit: Es war ein toller Wettkampftag mit vielen guten Leistungen und einem hohen sportlichen Niveau

## Campusaal-Varieté vor dicht gefüllten Rängen

«Full house», freute sich Co-Geschäftsführerin Kathrin Kalt letzte Woche im Campusaal bei der Begrüssung der rund 940 Gäste. Diese bekamen beste Variété-Unterhaltung vorgesetzt (Bild: ein Produkt der erfolgreichen Sandmalerin Katrin Weissensee). Eine Neuaufflage des «Dankeschön»-Anlasses der Saalbetreiber wird sehnsüchtig erwartet.



## Oberflachs: «Viel falt – Papier und Spiralenzauber»

Die Vereinigung Oberflachs zeigt von Samstag, 1. bis Sonntag, 16. September im Zehntenstock, Adelboden 4, in Oberflachs in einer Ausstellung Heidi Bützberger mit «Viel falt – Papier und Spiralenzauber».

Vernissage: Samstag, 1. September, 17 Uhr, mit Playbacktheater «die närrischen Alten»; Finissage: Sonntag, 16. September, 11 bis 16 Uhr.

Öffnungszeiten: mittwochs 17 - 19 Uhr, freitags 17 - 20 Uhr, samstags 15 - 18 Uhr, sonntags 11 - 16 Uhr. Weitere Öffnungszeiten nach persönlicher Vereinbarung unter 079 357 94 79 Die Künstlerin ist Sa 1., So 2., So 9. und So 16. September persönlich im Zehntenstock anzutreffen.



Der Schweizer Panzerwagen 39 im Gelände. Rechts eine deutsche 5 Tonnen-Zugmaschine, geeignet auch für Publikums-Rundfahrten.

## Full im Zeichen der Panzer

Militärmuseum bietet grosse Schau mit Rundfahrten

(pd) - Panzer aus dem Zweiten Weltkrieg rollen am Samstag 1. und Sonntag 2. September im Schweizerischen Militärmuseum Full durchs Gelände.

Es zeigt dieses Wochenende ausserdem auch Fahrzeuge und Reenactmentgruppen verschiedener Staaten aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges in Aktion.

Nebst dem Schweizerischen «Praga» aus dem Jahr 1939 werden amerikanische, britische, russische und deutsche Panzer sowie Halbkettenfahrzeuge wie T-34, Stuart, Bren Gun Carrier, Half-track, 5-Tonnen-Zugmaschine und weitere vorgeführt. Eine besondere Attraktion bildet die erstmalige Präsentation des aufwändig restaurierten deutschen Sturmgeschützes IIIIG «Tannenbergs» aus dem Jahr 1944.

Am ganzen Wochenende besteht zudem die Möglichkeit, mit Kampf- oder Schützenpanzern Rundfahrten zu machen. Am Grillstand, in der Feldbäckerei mit ihren originalen Käseschnitten, in der Festwirtschaft oder im Museumsbistro bestehen zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten. Für Sammler werden an verschiedenen Ständen Militärartikel des In- und Auslandes angeboten.

An beiden Tagen können die Besucherinnen und Besucher gleichzeitig auch das nahe Festungsmuseum Reuenthal besuchen.

Panzerweekend vom 1./2. September Schweiz. Militärmuseum Full, General Guisan-Strasse 1, Full [www.festungsmuseum.ch](http://www.festungsmuseum.ch)



## Oberflachs: «Adrians Weingut» schenkt aus

Zur Degustation und gemütlichem Sein in der Weinlounge laden Adrian Hartmann und seine Familie ein am Samstag 1. September, von 14 bis 22 Uhr. Es geht darum, die Weine auf dem Gut zu degustieren, sich darüber zu unterhalten – und auch zu kaufen. Das Ganze geht am Winzerweg 19 in Oberflachs über die Bühne.

[www.adrians-weingut.ch](http://www.adrians-weingut.ch)

## Brugg: 400 Franken fürs Hospiz Aargau

Am vergangenen Samstag, 25. August, hat die Alphorngruppe Wasserschloss, Brugg, auf dem Neumarkt ein Platzkonzert gegeben und während einer Stunde traditionelle und moderne Alphornmelodien aus Naturtönen erklingen lassen. Dank etwas Wetterglück hat eine beachtliche Zuhörerschaft diesem Anlass beigewohnt.

In das Alphornheil – als Spendenempfänger – wurden innert einer Stunde 390.45 Frankeneingeworfen. Den auf 400 Franken aufgerundeten Betrag haben die Alphornbläser der Stiftung Hospiz Aargau, Brugg zukommen lassen.

GEWERBEPARK  
SCHINZNACH



## GEWERBE-MIETFLÄCHEN

- Adresse: Veltheimerstrasse 10/12, 5107 Schinznach-Dorf
- Repräsentativer, topmoderner Innenausbau
- Flexible Flächen-Aufteilung/-Nutzung
- Büro-, Atelier-, Verkaufs-, Ausstellungs-, Lagerflächen im OG
- Werkhallen mit 5.40 m Raumhöhe und Option auf Einbau einer Zwischendecke
- Parkplätze und Lagerfläche im UG
- Glasfaseranschlüsse im gesamten Gebäude
- Swisscom-Mobilfunkanlage auf dem Gebäude (5G)

Gewerbepark Schinznach, c/o Samuel Amsler AG, Veltheimerstrasse 5, 5107 Schinznach-Dorf  
Telefon 056 463 66 44, [info@gewerbepark-schinznach.ch](mailto:info@gewerbepark-schinznach.ch), [www.gewerbepark-schinznach.ch](http://www.gewerbepark-schinznach.ch)

**JEANNE G** TEAM  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE  
**Boutique-Neuheiten**  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen  
STAFFERSTRASSE 27.5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; [www.jeanneg.ch](http://www.jeanneg.ch)

## Birr: Christof Bamberger neuer Gemeindegeschreiber

Die Nachfolge von Alexander Klauz ist geregelt. Christof Bamberger wird per 1. März 2019 neuer Gemeindegeschreiber und Verwaltungsleiter von Birr.

Der Gemeinderat hat am 27. August den in Hausen wohnhaften und in Neuenhof als Gemeindegeschreiber-Stellvertreter amtierenden 32-jährigen Christof Bamberger gewählt. Christof Bamberger verfügt über eine langjährige Berufserfahrung und hat alle notwendigen Aus- bzw. Weiterbildungen besucht. Seine Stelle in Birr wird er per 1. Februar 2019 antreten und dann per 1. März 2019 die Leitung der Verwaltung übernehmen.

Christof Bamberger ist bereit, den nächsten Karriereschritt zu machen und die Verantwortung für die Gesamtleitung einer Gemeinde zu übernehmen. Er freut sich, dies in seinem Wohnbezirk tun zu können und schaut mit Spannung und Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen.

Der Gemeinderat heisst Christof Bamberger bereits heute herzlich willkommen im Team und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Schulheim Schloss Kasteln etuna HOE KASTELN Sandra's Kinderkleiderbörse 5107 Schinznach-Dorf

**Kleider- und Spielwarenborse**

Turnhalle Schulheim Schloss Kasteln  
Samstag, 22. September 2018 von 10 bis 14 Uhr

Schloss-Führungen • Streichelzoo • betreute Spielecke • Bio-Produkte • Hotdog • Würstbräteln  
Schokokuss-Schleuder • Kaffee und Kuchen • Büchsenwerfen

Möchten Sie Waren verkaufen?  
Nummernvergabe unter Tel. 056 444 22 00 (Bürozeiten) oder per Mail an [schulheim@kasteln.ch](mailto:schulheim@kasteln.ch)

## Stellen-Inserat

### AllrounderIn Persönlichkeit

Die Marco Polo Business Apartments AG ist ein junges Unternehmen mit dem Portfolioschwerpunkt im Kanton Aargau. Unser erster Standort ist in Wohlen, in Kürze eröffnen wir unser zweites Haus in Brugg. Per Oktober 2018 suchen wir eine AllrounderIn Persönlichkeit (zu 60-100%). In dieser interessanten Gastgeberfunktion bieten wir Ihnen den größtmöglichen Handlungsspielraum, sich in einem kleinen und neuen Team zu entfalten und aktiv mitzuarbeiten.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Gastgeber im Brugger Café
- Betreuung unserer Laufkundschaft und Hotelgäste
- Gästekorrespondenz und Check-In/Out
- Kassaführung- und Abschluss

Ideale Voraussetzungen für diese Aufgaben sind:

- Ausbildung in der Gastronomie/Hotellerie von Vorteil
- Gute Kenntnis der deutschen und englischen Sprache
- Selbstständiges Arbeiten und ein hohes Mass an Verantwortlichkeit
- Unkomplizierte und flexible Persönlichkeit

Sie lieben den erstklassigen Service an der Front, aber die administrativen Aufgaben sind Ihnen auch nicht fremd. Wir bieten Ihnen eine kollegiale Atmosphäre und eine unkomplizierte Zusammenarbeit in einem tollen Arbeitsumfeld an. Dazu Raum für Kreativität und Ideenreichtum und die Möglichkeit mit unserer jungen Firma zu wachsen.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail an: [r.holenweger@marcopoloapartments.ch](mailto:r.holenweger@marcopoloapartments.ch).

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf: [www.marcopoloapartments.ch](http://www.marcopoloapartments.ch).



HANS HASSLER AG - Rohrerstrasse 78 - 5000 Aarau - TEL. 062 832 08 32

Wir beherrschen die Kunst des Bauens  
Mit Stolz und Sorgfalt ausgeführte Werke  
Mit uns überlassen Sie nichts dem Zufall



Blick von der Hallwyler-Turnhalle aus zum neuen Stapperschulhaus mit dem grossen, geteerten Vorplatz.

## «Alt und neu im Dialog»

Architekt Lukas Zumsteg von Liechti Graf Zumsteg, Brugg  
über den Um- und Neubau des Stapperschulhauses

(rb) - «Beim 1910 vom bekannten Architekten Albert Froelich erbauten Stapperschulhaus samt Hauswartshaus handelt es sich um eine abgeschlossene Volumenzusammensetzung», erklärte Lukas Zumsteg im Regional-Gespräch. Es sei wichtig gewesen und habe letztlich auch zum Gewinn des Wettbewerbs wesentlich beigetragen, die verlangte Erweiterung innerhalb dieser Konstellation so zu realisieren, dass die denkmalgeschützte Baute ihre Aussagekraft behalte, das Neue im Dialog mit dem Alten stehe und die Anlage als Ganzes städtebaulich und seitens der Nutzer bestehen könne.

«Das ist uns als Architekten-Team auch gut gelungen. Es gab verschiedene Varianten zu diskutieren, über Volumenplatzierungen zu reden und schliesslich ins Wettbewerbsprojekt "Ob die Granatbäume blühen" einzubinden», so Lukas Zumsteg. Wenn man die Beurteilungen des Preisgerichts liest, so fällt auf, dass sich die besten drei speziell mit der Nutzung des Sockelgeschosses samt Anbau befasst haben, um die geforderten 200 Quadratmeter Geschossfläche für Schulbedürfnisse zu realisieren. Gemäss Lukas Zumsteg – auch das zweitplatzierte Büro Froelich & Hsu ist in Brugg zuhause – brachten die intimeren Kenntnisse der Stadt Brugg sicher Vorteile. «Der Dialog zwischen Alt und Neu lässt sich nachvollziehen. Architektur ist nicht stumm, sie kann kommunizieren, nach aussen wie nach innen. Das manifestiert sich etwa bei

den neuen Stürzen und Pfeilern, die wir so neigten, dass sie mit den seitlichen Pilastern beim alten Gebäude korrespondieren, was eine optische Stabilität vermittelt.» Ein Problem seien die teilweise nicht exakt kartierten Werkleitungen gewesen, was sich im Sockelgeschoss mit dem auszubrechenden felsigen Untergrund ausgewirkt habe. Sowohl beim Neubauteil als auch im zu renovierenden alten Schulhaus sei man dank guter Projektleitung, Bauleitung und der engagiert handelnden Firmen gut unterwegs gewesen, unterstreicht der Architekt.

«Mit der Verwendung von Kalksandstein-Beton beim Sockelgeschoss...

...haben wir eine optimale Anlehnung ans bestehende Mauerwerk erreicht – besonders hinweisen möchte ich auf die sorgfältigen Restaurationen der Turmuhr, des Daches mit Biberschwanzziegeln und der aufgrund von Farbanalysen gewählten Fassadenfarbe, die das in den 80er-Jahre aufgebraute Gelb ersetzt», ergänzt er.

Auch die Fenster im Altbau hätten wieder mit Holzrolläden ausgerüstet werden können. «Das zu restaurierende Dach hatte beispielsweise kein sonst übliches Unterdach, was wir auch neu einzogen. Ausserdem ist neben dem Lift die gesamte Gebäudetechnik ebenfalls neu. Und speziell freut mich, dass wir aufgrund von alten Fotos zusammen mit den Renovationsmalerinnen Ina Link und Johanna Vogelsang im Lehrerzimmer und im Singsaal längst wegrenovierte Friese über den Holzverkleidungen wieder aufleben lassen konnten», führt Lukas Zumsteg aus (siehe auch S. 5).

Dabei schaute Liechti Graf Zumsteg auch aufs Finanzielle: «Bis jetzt sind wir unter den bewilligten knapp 11 Mio. Franken und konnten sogar diverse Zusatzwünsche, die sich während der 18 Monate dauernden Bauzeit ergaben, berücksichtigen. Ich betrachte unsere Arbeit auch deshalb als gelungen, weil sowohl die Kantonale als auch die Eidgenössische Denkmalpflege namhafte Beiträge in der Höhe von rund 800'000 Franken sprachen, die letztlich der Stadtkasse zugute kommen, betont er – bedanken bei allen Beteiligten wird sich Lukas Zumsteg anlässlich der Einweihung vom Samstag.



Kennen Sie uns?



**SANITÄR, HEIZUNG,  
LÜFTUNG**

Tel. 056 483 30 00



**RL LICHT** Ihr starker Partner rund ums Licht!

Wir lassen Sie nicht im Dunkeln sitzen, sondern begleiten und unterstützen Sie in Ihrem Projekt – von der Planung bis zur «Erleuchtung».

Ein herzliches DANKESCHÖN an die Bauherrschaft für diesen sehr geschätzten Auftrag!

RL Licht GmbH | Fabrikstrasse 3 in 5444 Künten | T+41 56 470 18 05 | rl-licht.ch



Im Langacker 2  
5405 Baden-Dättwil  
karrerag.ch  
info@karrerag.ch  
Tel. 056 470 30 30

Wand- und Bodenbeläge für drinnen und draussen.

Keramische Wand- und Bodenbeläge  
Natursteinarbeiten  
Parkett und Laminat  
Fugenlose Kieselbeschichtungen  
Duschdor Duschsysteme  
3D-Visualisierungen  
Ausstellung, Verkauf und Beratung  
«KARRER concept» Online-Offerten

Wir verlegen Ihre Träume.



Lucia Vettori und Lukas Zumsteg vom Projektteam mit dem nunmehr Realität gewordenen Wettbewerbsmodell des Stapperschulhauses.

### Was Stapper zur Volksschule meinte

Die Stapper waren eine Bruggler Familie, deren Spross Philipp Albert (1766 - 1849) als Helvetischer Minister in diesem Amte unermüdlich für die Unabhängigkeit der Schweiz wirkte. Er war aber auch der Vater des Schweizerischen Schulgedankens. In Brugg wurde eine Strasse sowie eben das Primarschulhaus Stapper nach ihm benannt. Sein Credo, das er 100 Jahre vor der Einweihung des alten Stapperschulhauses geäussert hatte, sei hier aus den Bruggler Neujahrsblättern zitiert:

«Der Elementarunterricht soll sich auf alle Kenntnisse und Übungen erstrecken, ohne welche der Mensch nie zum vollen Gefühle seiner Würde und Bestimmung, der Bürger nie zur genauen Kenntnis seiner Rechte und Pflichten gelangt; er soll die physischen, intellektuellen und moralischen Kräfte des Jünglings bis zur Gründung der Selbständigkeit ausbilden und ihn zu demjenigen Beruf gehörig vorbereiten, der seinen Fähigkeiten am angemessensten und zugleich für seine Bedürfnisse hinreichend wäre.»

Über 200 alt ist diese Definition der Volksschule, die heute noch zutrifft und in ihrer Prägnanz und Kürze beispielhaft ist.

Vielen Dank für den interessanten Auftrag!



Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5200 Brugg  
Telefon 056 460 80 80, Web www.kern-ag.ch



**BIRCHMEIER**  
BEGEISTERT

« Die Zusammenarbeit im Team begeistert mich. Auf das Team kann ich mich jederzeit verlassen! »

DAVID ZAUGG, POLIER

**BIRCHMEIER BAU AG**  
Gewerbstrasse 21 · 5312 Döttingen  
Telefon 056 269 21 21 · www.birchmeier-gruppe.ch

**müller**  
**metallbau**  
Riniken

056 461 77 50  
Riniken  
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer  
aus der Region

**Wir danken herzlich für das Vertrauen  
und den geschätzten Auftrag.**

## 230 Kinder plangen aufs Gäste empfangen

Offizieller Einweihungsakt am Samstag, 1. Sept, 9.30 Uhr – tolles Einweihungsfest von 10.30 - 14 Uhr

(A. R.) - «Ich freue mich riesig, wie wunderschön das älteste Brugger Schulhaus nun in neuem Glanz erstrahlt», sagt Stadtmann Barbara Horlacher. Nach dem gelungenen Sanierungs- und Umbauprojekt werde das «Stapfer» nun wieder seiner Bedeutung und Geschichte gerecht. «Jetzt hoffe ich», so Barbara Horlacher, «dass Schüler- und Lehrerschaft das Schulhaus wieder mit Leben erfüllen.» Was gerade diese Woche schon ausgiebig geschehen ist – und an der Einweihung regelrecht zelebriert werden wird.

Erwähnung verdient zunächst die Gewerbeschau in der Hallwylerturnhalle von zehn Betrieben, die mit der Realisation dieses für Brugg sehr wichtigen öffentlichen Bau beauftragt worden sind. Sie bieten den Kindern attraktive Stände an: Vogelhäuschen und Bleistifthalter können gestaltet, Kunstwerke aus farbigen Drähten angefertigt oder gar Mauern errichtet werden. Zudem stehen freie Besichtigungen des neu renovierten Schulhauses – inklusive «Besteigung» des Türmlis – auf dem Programm.

### Zur Festvorbereitung eine Projektwoche

Besonders hervorzuheben ist sicher auch die aktuelle Projektwoche, während der sich die 230 Primarschüler für das Einweihungsfest vorbereiten. Unter anderem wurden drei Handwerker-Workshopgruppen von je drei mitwirkenden Betrieben durchs Schulhaus geführt. Die Unternehmen zeigten den Kindern genau auf, was besonders schwierig oder spannend war – und am Tag der offenen Türe werden nun immer vier bis sechs Schülerinnen selber Führungen anbieten und die einzelnen Arbeiten erläutern.

### «Euse neu Palascht»

Weitere von den Schülern geschaffene Attraktionen sind die Festwirtschaft vor dem Schulhaus und im Schulgarten hinter dem Stapferhüsi, die Pausenplatzspiele auf der neuen Terrasse, das «Riesenleiterispiel» – oder die digitale Schnitzeljagd durchs Schulhaus. Nicht zuletzt wird die selbsthergestellte Festschoggi mit dem Druck des erweiterten Stapferschulhauses verkauft.

Natürlich wirken die Kinder ebenfalls beim offiziellen Teil mit – und singen nicht nur, aber auch das neue Stapferlied: «S isch euses Stapfer, s blendet eus jo fascht / S isch euses Stapfer, euse neu Palascht!...»



Während der Projektwoche führte auch Heiko Dobler von der Kantonalen Denkmalpflege die Kinder durchs Schulhaus. Im Bild erläutert er gerade, wie beim Singsaal die hinter einem Wandschrank versteckte kapellenartige Ausbuchtung gemäss einer Originalaufnahme rekonstruiert worden ist. Aus denkmalgeschützerischer Sicht sei bereits die Auswahl des Projekts ganz entscheidend gewesen, da diesem schon von Anfang an die Achtsamkeit gegenüber der historischen Substanz innewohnt habe, so Dobler.

## Vorausschauend planende Brugger

Wachstum vor den Mauern und in Altenburg erforderten mehr Schulraum

Nachdem Einwohnerrat und Stimmberichtigte dem Kreditantrag des Stadtrats zur Gesamtrenovierung und Erweiterung des Schulhauses Stapfer und der Sanierung des Sportplatzes Hallwyl zugestimmt hatten, war der Weg frei zur Realisierung.

Entstanden ist nach dem Wettbewerb-Siegerprojekt von Liechti Graf Zumsteg, Architekten, Brugg, ein sorgfältig erneuertes, mit modernsten Techniken ausgestattetes Primarschulhaus. Dieses bietet im Kernstück des Projekts, dem neuen, zurückhaltend in die Böschung integrierte Erweiterungs-Sockelbau, der unter anderem zwei Klassenzimmer und einen Gruppenraum aufnimmt. Darüber ist eine attraktive Terrasse als Erweiterung des Pausenplatzes mit guter Sicht auf den raumgreifenden Platz entstanden,

den, der wohl 2019 wieder für die Morgenfeier nach dem Brugger Rutenzug genutzt werden kann.

Nun stehen neu 14 Klassenräume (bisher 13) und 6 Gruppenräume (3) sowie ein alle Geschosse bedienender Lift zur Verfügung. Ausserdem musste das gesamte Dach saniert werden, da ein Unterdach fehlte (siehe Architektengespräch Seite 4). Ebenso wurde die gesamte Kanalisation ersetzt und der charakteristische Turm erfuhr eine Erdbebenertüchtigung sowie Stabilisierung.

### Mutige Brugger

Am 8. Januar 1910 konnte das Stapferschulhaus (unten Originalbilder) bezogen werden. Die Behörden reagierten mit der Planung bereits 1892 auf die stark gestiegene Nachfrage betreffend

Schulraum. Dies, weil das kleinräumige Städtchen Richtung Bahnhof stark gewachsen war und durch die Eingemeindung von Altenburg zusätzliche Kinder untergebracht werden mussten. Die sich oberhalb des 1883 neu erbauten Hallwylers befindende Fläche schien ideal – mit dem Architekten Albert Froelich wurde zudem der bedeutendste Brugger Entwerfer dieser Zeit beauftragt. Er schuf die hellen und freundlichen Zimmer, ohne in grellen Farben das Auge beleidigende Mauern und Decken, hielt der Chronist im Brugger Neujahrsblatt fest. Früher war noch ein Baderaum eingerichtet, in dem sich die Buben «wie eine Schar Indianer in beiden Bassins tummelten und jauchzend die aus 24 Düsen strahlenden warmen Wassergüsse über die braunen Rücken herunterrieseln liessen» – amals ein grosser Beitrag zur Volksgesundheit.

Nun ist das markante Haus mit dem Türmchen und den modellierten Putten, die über der Eingangspforte die beiden Türme des Brugger Wappens halten, ganzheitlich saniert und gleichzeitig erweitert worden. Nachdem in den letzten 30 Jahren lediglich einzelne Unterhaltsarbeiten sowie der Dach- und Kellerausbau (1990-91) ausgeführt worden waren, drängte sich das auf. Zufriedene Gesichter bei der Schuljugend, den Lehrpersonen, den Denkmalschützern und allen anderen Beteiligten – was will man mehr.



### «Stapferino» bewährte sich



In insgesamt 90 Containern wurden die Schülerinnen und Schüler des Stapferschulhauses auf der Freudensteinwiese nach den Sportferien 2017 untergebracht. Das Schuldörflein, liebevoll «Stapferino» genannt, bewährte sich auf der ganzen Linie. Die Kinder genossen die Ausnahmesituation, die Lehrkräfte hatten so Gelegenheit, das aus dem alten Schulhaus Ausgeräumte zu sortieren. Und nach rund 18-monatiger Bauzeit konnte rechtzeitig zu Beginn des Schuljahres 2018/19 das neue Stapferschulhaus bezogen werden. Die Pavillons sind abtransportiert, die Freudensteinwiese ist wieder hergestellt – und das Gras wächst langsam über eine faszinierende Provisorium-Geschichte...



**holz**  
**manufaktur**

**SWISS AG**

www.holzmanufaktur-swiss.ch

Mit Energie in die Zukunft  
Viel Freude im neuen Schulhaus



IBB Energie AG  
Gaswerkstrasse 5  
5200 Brugg  
www.ibbrug.ch

Der Anschluss  
ans Leben **IBB**

### Beteiligte Planer und Spezialisten:

#### Architekten

Liechti Graf Zumsteg Architekten AG  
Stapferstrasse 2, 5201 Brugg  
Projektteam: Lucia Vettori, Daniela Dreizler,  
Levin Türküm, Lukas Zumsteg

#### Bauleitung

Vollenweider Baurealisation GmbH  
Lättenstrasse 27, 8952 Schlieren

#### Bauingenieur

Mund Ganz + Partner  
Aarauerstrasse 69, 5200 Brugg

#### Elektroingenieur

R + B Engineering  
Bahnhofstrasse 11, 5200 Brugg

#### HLKS-Ingenieur

Leimgruber Fischer Schaub AG, Ingenieurbüro USIC  
Ehrendingerstrasse 10, 5408 Ennetbaden

#### Landschaftsarchitektur

david&vonarx landschaftsarchitektur gmbh  
Fabrikstrasse 4, 4500 Solothurn

#### Ingenieure, Planer, Geometer

Porta AG, Neumarkt 1, 5200 Brugg

### Antike Brandschutztüren, Historisch und doch modern.



von büren  
sommer

schreinerei

www.vonbuerensommer.ch